





Als der
 Hoch-Edelgebohrne Herr,
 W E R R
 August Wilhelm
 Shilo,

Hoch-Fürstl. S. Loburg-Weiningscher
 Hochbestalter Hof und Regierungsrath,

Den 20. Mart. dieses 1748. Jahres in seinem Erlöser sanft und
 feelig verschieden, und den 22. eiusd. in aller Stille beerdiget wurde,
 Wolten ihre

Begen den Hochseeligen
 Jederzeit gehegte Hochachtung

Und collegialische Freundschaft

Hierdurch an den Tag legen

Gesamte Fürstliche Regierungs-Consistorial-
 und Cammer-Collegia.

M E T Z N G E N,
 Druckts Johann Günther Scheidemannet, Fürstl. Sächs. Hof-Bucher.



Precht, die ihr Wind und Schatten liebt,
 Nur immerhin von Eitelkeiten;
 Ruhmt was euch tolle Freude giebt,
 Sucht Recht und Tugend zubestreiten:
 Erhebt die Tücke, so die Welt
 Aus Unverstand vor Klugheit hält
 Und nennt's ein Glück, wornach ihr strebet:
 Das alles ist nur falscher Schein,
 Nur der kan groß und glücklich seyn,
 Der GOTT und Menschen müsslich lebet.

Ein Geist, den wildes Feuer treibt,
 Schweißst allzeit aus nach eigem Sinne:
 Sieht nur auf sich und denckt und gläubt,
 Daß er unendlich viel gewinne.
 O Ehorheit! rennt ein schnaubend Ros
 Ins freye Feld vom Jugel los,
 Was zeigt da die Erfahrung offte?
 Hat nicht schon vielmahl Glück und Zeit
 Dem scharffe Dornen hingestreut
 Der voller Muth auf Rosen hoffte?

Wie weit entfernt sich doch ein Mann,
Der Pflicht und Neigung und Gewissen
Geschick zusammen fügen kan,
Von denen die dies Band zerrissen.
Dem kömmt und bleibt das wahre Glück,
Der siehet nie beschämt zurück,
Wenn andere sein Thun beschreiben:
Der lebt und stirbt nicht mit Verdruß,
Gesetzt auch daß er leiden muß,
So muß ihm Gott und Nachruhm bleiben.

Wir schreiben dies auf Deine Brust
Hochseliger! in diesen Tagen,
Da weil Gott deine Seele rußt,
Die Engel sie gen Eden tragen:
Ja, theurer Philo! künftig hin
Wird man von Deinen edlen Sinn
Dies ungeschälte Zeugniß lesen,
Daß Du der Tugend steter Freund
Der Wahrheit hold den Lastern feind
Und Gott und Menschen treu gewesen.

Dein Herze war voll Redlichkeit,
Dein Leben stets ein Tugend-Spiegel,
Dein Amt das Kleinod Deiner Zeit,
Dein Mund und Hand ein festes Siegel,
Dein Rathschlag weise, nützlich, gut
Dein Kreuz der Preis von Deinem Muth
Dein Andachts-Trieb von starcken Glauben,
Dein Sterben endlich Sieg und Lohn
Den kan Dir von dem Gnaden-Thron
Kein Tod noch Eitelkeit nicht rauben.

Runnebro da Du von der Bahn,
Auf welcher Du zwar schön gepranget,
Doch manchen sauren Tritt gerhan
Das längst erwünschte Ziel erlanget
Der Schmerken-Fessel springt hierbey
So wie Dein anders Kreuz entzwey,
Du eilest nach dem Haus der Sternen
Und weil Dich Gottes Rechte hält
So kan sich von der eitlen Welt
Dein Geist mit einem Schwung entfernen.

Doch ach! was vor ein Trauer = Blick:
Dein Leib im Sarg und auf der Bahre.
Nun dencket unser Geist zurück
Nun wünscht er daß er nicht erfahre
Das Ende der beliebten Lust
Die ihm von langer Zeit bewußt,
Und die Dein Umgang ihm geschencket,
Hof, Land und Stadt stimmt hier mit zu,
Kein Wunder! denn ein Mann wie Du
Macht sterbend daß sich jeder träncket.

Dein Herr, Dein Fürst, des Landes Heyl
Weiß treue Dienste hochzuschätzen,
Wie wird, da Du des Todes Theil,
Dein Fall ihn in Betrübnis setzen?
Doch dieses legt die Ehre bey
Der Ruhm ist nicht wie leichte Spren,
Die Sturm und Wind gar bald verweht:
Wer sich dem Vaterland geweyht
Dem ist des Fürsten Traurigkeit
Die allerbeste Leichen = Rede.

Genug, genug vor Deinen Ruhm
Du bist nach Canaan nun kommen,
Und hast bereits zum Eigenthum
Die höchsten Güter eingenommen.
Wir werden ohne Heucheleiy
Dein edles Wesen Deine Treu
Zum Denk = Mahl in das Herze schreiben
Denn wer GOTT und dem Fürsten lebt,
Der wird, ob man ihn gleich begräbt,
Im Lande doch unsterblich bleiben.



Dc 621 ^c (1)

4°

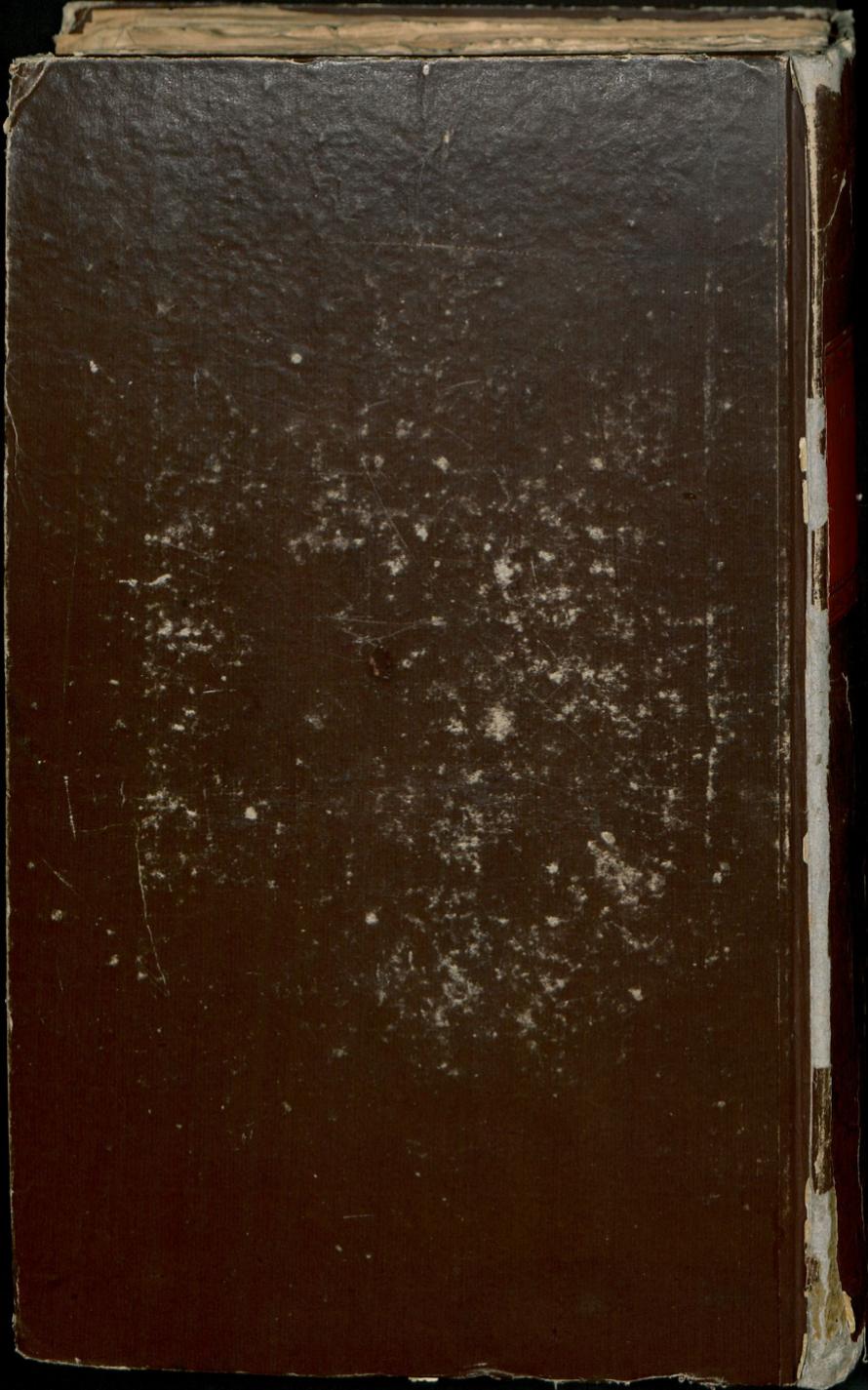
VD 18



Sb.

VD 17





Als der
Hoch-Edelgeborne Herr,
S R R R

August Wilhelm

Shilo,

G. Loburg-Weimingerischer
Hof- und Regierungsrath,

am 7 4 8. Jahres in seinem Erlöser sanfft und
den 22. eiusd. in aller Stille beerdiget wurde,
Wolten ihre

an den Hochseeligen
gehegte Hochachtung
legalische Freundschaft

durch an den Tag legen
tliche Regierungs-Consistorial-
Cammer- Collegia.

J N J N G E R,
er Scheidemantel, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.

